

Grundes. Diesen Pfad zurück zum Friedensweg; denselben weiter in 5 Minuten ein kreuzender Fussweg, der „**Semmelsteig**“; links desselben nach der Rabenauer Mühle (5 Minuten), rechts nach der Rabenau-Hainsberger Strasse. Den Semmelsteig überschreitend auf sich senkendem und steigendem Wege weiter in 15 Minuten zur „**weissen Bank**“ mit dem angeschriebenen Gedicht:

Hier ruht sich's gut, sei's spät, sei's früh,
 Hier wohnt Fried' und Harmonie;
 Hier kann man sich der Gottheit weih'n
 Und recht sich seines Lebens freu'n.

Prächtiger Blick auf die Stadt und in den Grund. 2 Minuten weiter links die „**Vogelstellige**“, ein ehemaliger Vogelherd; 5 Minuten weiter links abbiegend das „**Brautbett**“, ein vorspringender Fels, hier zurück und nach wenigen Minuten der „**Predigtstuhl**“, woselbst im dreissigjährigen Kriege die geflüchteten Einwohner Andacht gehalten haben. In dieser Gegend endet der Friedensweg, und man kann an drei einzelnen Häusern vorüber auf einem Fusswege die bereits erwähnte Strasse Rabenau-Hainsberg erreichen.

2. **Rabenauer Grund.** Von der Rabenauer Mühle dem Lauf der Weisseritz folgend, nach 5 Minuten links empor die **Hochpromenade I**, die auf und ab in 15 Minuten bei der Planwiese wieder hinab nach dem Grundwege führt. Wer den etwas beschwerlichen Weg der Hochpromenade I nicht beschreiten will, geht flussabwärts den Grundweg entlang an zwei ehemaligen Bergwerksstoll-Löchern vorüber bis nach dem Eisenbahntunnel, woselbst links ein schmaler Weg zur „**Einsiedlerhütte**“ und von da (nur schwindelfreien Personen zu empfehlen) über eine eiserne Leiter, „die Himmelsleiter“, empor zur Einsiedlerhöhe führt. Hier ein schöner Blick in das zu Füßen liegende, von der Weisseritz durchflutete Waldthal. Von da links zur **Hochpromenade II**, was jedoch nur geübten Steigern zu empfehlen ist. Dieser Pfad führt in 20 Minuten hinab zum Grundweg. Anstatt dieser beschwerlichen Wegstrecke kann man auch sofort von der Einsiedlerhütte wieder hinab nach dem Grundwege gehen. Flussabwärts trifft man dann in ungefähr 15 Minuten unweit einer Felsspalte, dem „**Nadelöhr**“, links einen Wegweiser und erreicht nach dessen Andeutung aufwärts die „**Klamm**“. Vom Wegweiser den Grundweg